



PRESSEMITTEILUNG

24. Januar 2025

Themenwochenende zur Ausstellung

Hin und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart

Sa, 15. Februar (10:30–22:30 Uhr) und So, 16. Februar 2025 (10:30–20:30 Uhr)

Humboldt Forum (verschiedene Orte)

Viele Angebote kostenfrei, Tickets unter humboldtforum.org

Auf Wiedersehen, Palast. Vom Abbruch und Aufbruch.

Konzerte, Performances, Lesungen, Gespräche und eine besondere Wette am Themenwochenende am 15./16. Februar 2025 im Humboldt Forum.

Der Palast der Republik bleibt auch 35 Jahre nach dem Ende der DDR das Symbol für die tiefgreifenden Umbrüche der deutschen Wiedervereinigung. Zum Abschluss des Jahresschwerpunkts und der Ausstellung *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* lädt das Humboldt Forum zum Themenwochenende *Auf Wiedersehen, Palast – Vom Abbruch und Aufbruch* ein. Im Fokus stehen verschiedene Perspektiven auf Orte und Menschen, die bis heute mit dem Erbe der Friedlichen Revolution verbunden sind. Eine besondere Wette bildet den Abschluss des Programms: Werden 100 ehemalige Mitarbeiter*innen aus dem Palast der Republik am 16. Februar ins Humboldt Forum kommen?

Das Themenwochenende bringt in Konzerten, Performances, Installationen, Lesungen und Gesprächen Themen und Menschen zusammen, die das Erbe der DDR aktiv gestalten und bewahren. Alle Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, sich mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen, die mit der Pflege und Weitergabe des Erbes der DDR verbunden sind.

Hinweis: Zum Themenwochenende ist der Eintritt in die Ausstellung *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* um 50% reduziert (6 statt 12 Euro Normalpreis am 14. und 15. Februar 2025).

PROGRAMM

Symposium sowie Podiumsdiskussion mit Charlotte Gneuß, Klaus Lederer und Louisa Slavkova

Eingeleitet wird das Themenwochenende bereits am Do 13.02. um 19:00 Uhr mit einer öffentlichen [Podiumsdiskussion](#), moderiert von Shelly Kupferberg mit Charlotte Gneuß, Klaus Lederer und Louisa Slavkova. Unter dem Titel **Gefährlich gefährdet – Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte** geht die Gesprächsrunde in der Veranstaltungsreihe ORTS-Termin von der Frage aus, welche Orte mit DDR-Vergangenheit sich heute im Umbruch, Aufbruch oder Abbruch befinden. Wie werden solche Orte heute wahrgenommen und wer trifft Entscheidungen über sie?

Die Podiumsdiskussion schließt an das gleichnamige **Symposium zu Orten mit DDR-Geschichte** an, das am 13. und 14. Februar im Humboldt Forum stattfindet. Zahlreiche Expert*innen, Vertreter*innen aus Bürgergesellschaft, Kommunal- und Landespolitik, freier Wirtschaft, Forschung, Denkmalpflege, Museen und Gedenkstätten werden rund 33 Orte vorstellen, die aktuell gefährdet sind, bereits eine Transformation vollzogen haben oder künftig neue Formen annehmen.

Drei Berliner Premieren vom OSTEN Festival 2024

Die **Veranstaltungen am 15. und 16. Februar** im Humboldt Forum blicken auf Orte und soziale Beziehungen, an denen das Vermächtnis der DDR und der Wendezeit noch immer lebendig ist. Die in Havanna geborene und in Thüringen aufgewachsene Regisseurin Viviana Medina beleuchtet in ihrer performativen Arbeit [KUBA ORANGEN zwischen dir und mir](#) (14. und 15. Februar, 19 Uhr; 16. Februar, 16 Uhr) ausgewählte Lebenswege einiger der über 30.000 kubanischen Vertragsarbeitenden, die ab den 60er Jahren in die DDR kamen und macht sichtbar, welches Erbe die staatliche Kultur- und Arbeitspolitik hinterlassen hat.

In der Performance [Namen, die wir tragen](#) (15. und 16. Februar, 18 Uhr) des japanischen Künstlers Michikazu Matsune zeigt sich, welche Namen große Erwartungen wecken und welchen Namen mit Vorurteilen begegnet wird – erarbeitet mit Menschen aus Bitterfeld-Wolfen. Zu erleben ist ein kollektives Porträt einzigartiger Individuen voller persönlicher Erzählungen.

Anke Heelemanns interaktive Fotoinstallation [neubelichtung – ein Album mit Bitterfeld-Wolfen](#) (14.–16. Februar, 10:30–20:30 Uhr) bringt unterschiedlichste persönliche Perspektiven zusammen – Fotoalben, Erinnerungskisten und Brigade-Tagebücher, querbeet durch das letzte Jahrhundert. Die Bilder zeigen das Alltägliche des Lebens, zugleich Bemerkenswertes und Ungewöhnliches – Familienfeiern, Alltagsszenen, Ausflüge. Sie offenbaren aber auch ganz beiläufig die Geschichte einer Stadt und einer Region.

Alle drei Produktionen waren zuvor im Programm des OSTEN Festivals 2024 in Bitterfeld-Wolfen zu sehen und feiern nun ihre Berliner Premieren.

Am 15. Februar, 11 und 13 Uhr, werden im Foyer des Humboldt Forums die Ergebnisse des Symposiums **Gefährlich gefährdet – Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte** präsentiert. Anschließend kann das Publikum in **Palast-Treffs** mit Expert*innen ins Gespräch kommen, die von ihren Orten berichten und welche Erfahrungen sie mit Dekonstruktion, Zwischennutzung, Umdeutung, Neugestaltung, Neuaneignung und Verlust gemacht haben.

Musik, Wissenschaft und Kunst

Das ganze Wochenende über wird das Foyer zum Ort für Musik, Wissenschaft und Kunst: Am Sonntag (16. Februar, 11 Uhr) wird die [Ursonate von Kurt Schwitters](#) von Thomas Krüger & Anke Lucks Fümms Bö Brass zu hören sein, am Samstag (15. Februar, 15-22:30 Uhr) sorgt DJ Yuriy Gurzhy mit seinen [Palastplatten](#) für eine besondere musikalische Atmosphäre. Aus seiner einzigartigen Sammlung legt er Songs auf, die im Palast der Republik zu hören waren und das kulturelle Erbe ganzer Generationen aus der DDR geprägt haben.

Zweimal wird zudem die Gehpartitur [Raumspiel](#) (15. und 16. Februar, 13 Uhr) der Klang- und Performancekünstlerin katrinem zu erleben sein, die den Umriss des Palastes der Republik im Außenraum des Humboldt Forums bespielt. In einer [Lesung aus dem Gästebuch der Palast der Republik-Ausstellung](#) (15. Februar, 12:30 und 14 Uhr) wird sich zeigen, wie das Publikum in den letzten Monaten auf die Thematisierung des Palastes im Humboldt Forum zu sprechen ist.

Top, die Wette gilt!

Eine außergewöhnliche [Wette](#) bildet den Abschluss des Programms: Ehemalige Mitarbeiter*innen aus dem Palast der Republik sind aufgerufen, sich am 16. Februar um

16:30 Uhr im Foyer des Humboldt Forums einzufinden, wo sie der Generalintendant des Humboldt Forums, Hartmut Dorgerloh, begrüßen wird. Mit dabei sind bereits Siegfried Wein, letzter Intendant Theater im Palast (tip), Brigitte Fahlisch, Jungbauleiterin auf der Baustelle, Gabriela Braden-Becker, Schallplattenunterhalterin im Jugendtreff des Palastes und Werner Feierabend, Koch in der Zentralküche.

Sollten 100 ehemalige Mitarbeiter*innen (angestellte und freie Mitarbeiter*innen mit Nachweis, wie beispielsweise alte Mitarbeiter*innen- oder Baustellen-Ausweise, Arbeitsverträge oder Fotos) kommen, erwartet sie ein Freixemplar der Publikation *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* und der kostenfreie Zugang in die Ausstellung. Im Gegenzug wird es einen Wetteinsatz von Hartmut Dorgerloh geben, sollte das Ziel nicht erreicht werden: **Top, die Wette gilt!**

Weitere Informationen zur Wette [hier](#).

Save the Date 100 ehemalige Mitarbeiter*innen: Fototermin für Pressevertreter*innen am 16. Februar um 16:30 Uhr im Foyer des Humboldt Forums.

Weitere Informationen und **Tickets** unter: humboldtforum.org/auf-wiedersehen-palast
Pressebilder zum Download: humboldtforum.org/presse

PRESSEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Hendrik von Boxberg, Projekt PR

+49 177 7379207, presse@von-boxberg.de

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse